

Keine Einschränkungen in der zentralen Trinkwasserversorgung



Dr. Frank Kippig, Geschäftsführer ZWW

Es ist in der gesamten Region des Erzgebirges trocken, die Flüsse wurden Rinnsale und der nächste Regen lässt auf sich warten. Auch für uns sind diese Gegebenheiten eine Herausforderung,

aber die zentrale Wasserversorgung ist im gesamten Verbandsgebiet des Zweckverbandes Wasserwerke West erzgebirge (ZWW) sichergestellt und es gibt aktuell keine Einschränkungen bei der Nutzung des Trinkwassers aus dem Netz, so der Geschäftsführer des ZWW, Dr. Frank Kippig.

Wie in anderen Gebieten ist auch in der Region des West erzgebirges der Trinkwasserverbrauch durch die Trockenperiode angestiegen. Dabei spielt die zusätzliche Nutzung der öffentlichen Wasserversorgung infolge des Versiegens privater Quell- und Regenwassersammlungen eine besondere Rolle.

Auch bei unseren eigenen oberflächennahen Quellsammlungen müssen wir derzeit einen erheblichen Rückgang in der

Ergiebigkeit feststellen. Durch ein umfangreiches Verbundsystem können wir jedoch in fast allen Regionen dieses Defizit durch andere, wesentlich tiefere und ergiebigere Grundwasserfassungen und die Zuspelung von Talsperrenwasser vollständig kompensieren, so Kippig. In unserem größten Wasserwerk „St. Katharina“ in Langenberg, welches für die Versorgung der Städte Schwarzenberg, Grünhain-Beierfeld und für Teile von Raschau-Markersbach zuständig ist, liegt die täglich aufbereitete Trinkwassermenge bei durchschnittlich 1.350 m³. Durch den Mehrbedarf und den Ersatz der weggefallenen oberflächennahen Quellsammlungen steigt sich die Fördermenge auf täglich 1.850 m³.

Um noch mehr Speicherkapazität vorzuhalten und damit die Sicherheit in der

Wasserversorgung weiter zu erhöhen, erweitern derzeit die Wasserwerke das Fassungsvermögen des Reinwasserbehälters in diesem Wasserwerk von 150 m³ auf 1.600 m³.

Zusätzlich zu den tieferen Grundwasserfassungen kann aber auch auf das durch den Zweckverband Fernwasser aus Talsperren zugriffenen werden. Der ZWW bezieht ca. 65 – 70 % seines Trinkwassers aus Talsperren. Ein großes Verbundnetz sichert dabei ab, dass bei Ausfall eines Gebietes sofort auf Kapazitäten eines benachbarten Gebietes zugriffenen werden kann. Gerade bei Trockenperioden und großen Rohrbrüchen ist dieses System hilfreich.

Ausnahme in diesem komplexen System bildet hierbei noch die Stadt

Elterlein mit ihren Ortsteilen. Um die örtlichen Dargebote nicht überzustrapazieren, haben die Wasserwerke derzeit einen zusätzlichen mobilen Wassertransport von Zwönitz und Langenberg nach Elterlein eingerichtet. Strategisch wird dies nicht mehr notwendig werden. Ab Jahresende 2019 soll die neue Trinkwasserverbindungsleitung zwischen Langenberg und Schwarzbach fertig gestellt sein.

Verbunden mit der Trockenheit kommt es durch Absenkung des Grundwasserspiegels auch zu Erdbewegungen, so dass derzeit mit einer geringfügigen Zunahme der Rohrbruchhäufigkeit zu rechnen ist. Die Wasserwerke bekamen dieses gerade in der Region Aue, Schneeberg und Zwönitz zu spüren.

Verbunden mit der Trockenheit kommt es durch Absenkung des Grundwasserspiegels auch zu Erdbewegungen, so dass derzeit mit einer geringfügigen Zunahme der Rohrbruchhäufigkeit zu rechnen ist. Die Wasserwerke bekamen dieses gerade in der Region Aue, Schneeberg und Zwönitz zu spüren.

Verbunden mit der Trockenheit kommt es durch Absenkung des Grundwasserspiegels auch zu Erdbewegungen, so dass derzeit mit einer geringfügigen Zunahme der Rohrbruchhäufigkeit zu rechnen ist. Die Wasserwerke bekamen dieses gerade in der Region Aue, Schneeberg und Zwönitz zu spüren.

Verbunden mit der Trockenheit kommt es durch Absenkung des Grundwasserspiegels auch zu Erdbewegungen, so dass derzeit mit einer geringfügigen Zunahme der Rohrbruchhäufigkeit zu rechnen ist. Die Wasserwerke bekamen dieses gerade in der Region Aue, Schneeberg und Zwönitz zu spüren.

Freigabe des Wohngebietes Moosbach in Grünhain

Nach einem Jahr Bauzeit will der Zweckverband Wasserwerke West erzgebirge gemeinsam mit der Stadt Grünhain-Beierfeld am 14. August 2018 die neu gebauten

Abwassersammler und die Trinkwasserleitung nebst Straßenbau im Wohngebiet Moosbach in Grünhain ihrer Bestimmung übergeben.

Hierzu sind um 15.00 Uhr an diesem Tag alle Anwohner des Wohngebietes eingeladen. Derzeit finden noch Restarbeiten am Straßenbau statt.



Die offizielle Einweihung und Übergabe findet am Dienstag statt.

Bockauer Straße in Aue ab Montag wieder offen

Ab 13.08.2018 erfolgt in den Morgenstunden die Verkehrsfreigabe der Bockauer Straße in Aue. Damit hat der Stadtteil Eichert über diesen Weg freien Zugang zur Kreuzung Pestalozzistraße Schwarzenberger Straße.

Nach einem größeren Rohrbruch am 15.07.2018 in Höhe der Hausnummern 11 – 13 wurde die Bockauer Straße in Aue unpassierbar. Die alte Gussleitung DN 150 punktuell zu flicken und die Straße provisorisch instand zu setzen machte auf Grund des Schadensausmaßes nur wenig Sinn. Die Straße war auf einer Länge von 20 Metern

komplett unterspült. Somit entschied sich der Zweckverband Wasserwerke West erzgebirge (ZWW) auf einer Länge von 110 Metern ab Kreuzung Pestalozzistraße bis Hausnummer 15 die Trinkwasserleitung mit fünf Hausanschlussanbindungen komplett zu erneuern, so der Geschäftsführer des ZWW, Dr. Frank Kippig. Von Kreuzung Schwarzenberger Straße bis Kreuzung Pestalozzistraße befindet sich in der Bockauer Str. schon eine neue Leitung. Im Anschluss an den Leitungsbau erfolgte in Kooperation mit der Stadt Aue im

Schadensbereich ein Komplettaufbau der Straße auf ganzer Breite. Die Gesamtkosten des Projektes einschließlich Straßenaufbau belaufen sich auf 101,3 T€.



Pünktlich zum Schulbeginn am Montag ist die Bockauer Straße wieder offen, somit ist der Schülerverkehr für Busse vom Eichert gewährleistet.

Neubau der Gruppenkläranlage im Elterleiner Ortsteil Schwarzbach

Um die bereits neu gebauten Schmutzwassersammler im Kirchsteig, der Hauptstraße und im Elterleiner Weg auch nutzen zu können, wird derzeit am Standort der alten Kläranlage am Ortseingang Schwarzbach, aus Langenberg kommend, eine neue Gruppenkläranlage mit einer Kapazität von 450 Einwohnergleichwerten errichtet. Die bisherige alte Kläranlage mit einer Kapazität von 150 Einwohnergleichwerten entspricht nicht mehr dem Stand der Technik.

Probleme gab es bei der Standsicherheit, so der Ge-

schaftsführer des Zweckverbandes Wasserwerke West erzgebirge (ZWW), Dr. Frank Kippig. Die Bodengründung lag ein bis zwei Meter tiefer als erwartet. Somit musste diese Bodenzwischenschicht mit Grobschotter aufgefüllt werden. Erst dann wurde auf dieser Zwischenschicht die Bodenplatte errichtet. Auf die Bodenplatte kommt jetzt die Gruppenkläranlage, die als Scheibentauchkörperkläranlage mit Vorklärbecken und Schlammstapelbehälter arspracht nicht mehr dem Stand der Technik. Nach Fertigstellung der neuen Gruppenkläranlage wird die alte Kläranlage, die während des Baus

weiterbetrieben wird, zurückgebaut.

Parallel zum Kläranlagenbau werden weitere Schmutzwasserkanäle im Grenzweg, in der Straße Am Schwarz-



Der aktuelle Stand des Baues der Gruppenkläranlage im Elterleiner Ortsteil Schwarzbach.

ZWW Ende Oktober 2018.

ACHTUNG Rohrnetzspülung!

Wie wichtig unser tägliches Wasser ist merkt man meist erst dann, wenn es einmal nicht zur Verfügung steht. Das ist im Zeitraum einer Rohrnetzspülung der Fall. Rohrnetzspülungen sind meist mit Versorgungsunterbrechungen für den Zeitraum der Spülung verbunden. Entsprechend der Hinweise zu Rohrnetzspü-



lungen ist die Nutzung der Trinkwasseranlagen im Haus für diese Zeit nicht gewährleistet.

Aufgrund der hohen Temperaturen werden einige planmäßige Rohrnetzspülungen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, um den Kunden der Wasserwerke Trinkwasser rund um die Uhr anzubieten.

Die Temperaturen steigen, wir senken die Preise!

PFLANZENENERDE

15%



Schwarzenberg, Am Wasserwerk 14 - Tel.: 03774/144-400

NUR vom 13. bis 17.8.2018

HITZERABATT